

Gendern? Meine Meinung: Nein danke.

Ich kann's nicht mehr hören: Keine Radio- oder TV-Sendung ohne sinnloses Gender-Gequatsche. Tut mir leid, aber da kann ich leider nicht still- sondern muss dagegenhalten.

Es wimmelt nur so von Bürger und Bürgerinnen, Soldaten und Soldatinnen, Rentner und Rentnerinnen, Politiker und Politikerinnen, Hörer und Hörerinnen, Mieter und Mieterinnen...

Kein männliches Substantiv darf anscheinend ohne angehängtes weibliches Pendant mehr verwendet werden.

Aber: Nur so wird man doch der Gleichstellung von Frauen und Mädchen gerecht.

Sagt wer?

Die Gemeinschaft der selbsternannten Genderverbesserer. Eine im Vergleich zum gesamtdeutschen Sprachvolk winzige Minderheit, die das Bedürfnis nach einfacher, klarer Formulierung durch die Forderung nach exzessiv schwülstiger, angeblich sauber differenzierter Wortwahl ersetzt.

Aber wir Deutschen hatten und haben ja wohl immer noch ein Faible für Schreihälse. Denjenigen hört man zu, folgt man, die am lautesten und anhaltendsten krakeelen können. Das muss doch wohl richtig sein, was pausenlos so eindringlich vorgetragen und/oder vertreten wird, oder?

Da kriegt man doch Angst, dass man was falsch machen, sprich sagen könnte und trottelt daher lieber mit der Herde hinter den Agitatoren her und schwenkt deren Fahnen im Genderwind.

Amüsant zuzuschauen/hören, wie sich Politiker in inhaltslosem Sprachgestolper mit Ähs, Mhs und erfolglosen Denkpausen abmühen, möglichst unverbindliche, nichtssagende Antworten auf seriöse, natürlich gendergerecht formulierte Fragen zu finden, aber – brav gelernt – bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit die Genderformeln mit ihren '-innen', 'hicks Sternchen', '..enden' usw. flüssig herunterleiern, um damit einer vernachlässigten Frauenwelt genügend Gutes zu tun.

Schon mal ins Volk reingehört? Das ist nicht unsere Sprache. Sie wird zwar verstanden, löst aber mit den darin enthaltenen Genderbrocken beim 'normalem' Menschen den gleichen Ekel aus, wie wenn man auf dem Gehweg in einen Hundehaufen tritt.

Das ist nicht die Sprache, welche die Mehrheit der Deutschsprachigen hören oder lesen will. Das ist die Sprache der Berufsschwätzer (Politiker, Nachrichtensprecher...), Klugscheißer (Kommentatoren, Moderatoren,...), Profilierungssüchtigen (Partei- und Verbandsfunktionären...), die glauben, besonders sichtbar auf einer neuen Welle mitschwimmen zu müssen, um besser wahrgenommen zu werden.

Dabei wäre es so leicht, den Genderblödsinn abzustellen: Erklären wir doch einfach, dass alle in der Mehrzahl verwendeten Personenbegriffe männliche, weibliche und sonstige Geschlechter unterschiedslos einbeziehen. Versuche dazu gab es schon. (Ich mach das in meinen Büchern, Schriften und Vorträgen). Solange aber in sprachrelevanten Redaktionen und Institutionen (siehe Duden) Leute sitzen, die um die sog. gendergerechte Sprache eifern und geifern und der Meinung sind, dass sie diese der ungebildeten Masse aufdrücken dürfen, wird sich dort kein Umdenken anbahnen.

Ja 'Himmel-Herrgott-Sakrament-Kruzifix-Halleluja-Mileckstamarsch-Hastghört' für wie blöd hält man mich und die meisten Anderen eigentlich, wenn man uns nicht zutraut, dass wir bei Mitarbeitern, Zuschauern, Besuchern ... nicht automatisch auch alle Arten von Geschlechtern einbeziehen?

Ah so, da wird den weiblichen Versionen der individuell nötige Respekt nicht explizit entgegen gebracht.

Aha, schon mal erkannt, dass sich der Genderirrweg gar nicht konsequent gehen lässt?

Beispiel Mensch:

Mensch ist leider männlich. Ist daher bei der Verwendung der Mehrzahl Menschen nur der männliche Teil der Erdbevölkerung gemeint? Oder sind hier doch alle Menschen gleich.

Ah so, doch alle gemeint, weil das seit jeher so üblich war? Oder weil die gendergerechte Formulierung 'alle Menschen und alle Menscheninnen' doch eher ein weiterer sprachlicher Furz wäre?

Bin gespannt, was den Genderspinnern dazu noch einfällt. Freu mich schon drauf, wenn alle Beschilderungen und Bezeichnungen umgestrickt werden müssen von Einwohnermeldeamt auf Einwohner- und Einwohnerinnenmeldeamt, von Verbraucherzentrale auf Verbraucher- und Verbraucherinnenzentrale, von Saurierstraße auf Saurier- und Saurierinnenstraße, von Luftfahrerschein auf Luftfahrer- und Luftfahrerinnenschein... hahaha...

Zunehmende Frechheit ist auch zu beobachten: Nachdem in anderen Sprachen der Genderwahnsinn glücklicherweise noch nicht gegriffen hat, wird schon mal vorgearbeitet bzw. nachtarockt: Bei Übersetzungen aus dem Englischen oder Französischen machen die Genderfans z. B. aus den einfachen 'citizens' schnell mal Bürger und Bürgerinnen und 'les ministres' werden zu Minister und Ministerinnen. Für die Begriffe Fans, Stars usw. ist ihnen allerdings noch nichts eingefallen. Kommt noch...

Und wie ist das eigentlich umgekehrt? Ich werde als Person bezeichnet. Hallo, das ist weiblich. Gendergerecht ausgedrückt möchte ich so nicht mehr bezeichnet werden, sondern dann als Personerich oder so, z. B. als unverschämter Personalkerl.

Ah so, bereits weibliche Mehrzahlformen werden von der Gendersprache ausgeklammert. Interessant.

Tja, begründen kann man jeden Unsinn/Blödsinn/Wahnsinn. Alle Führungsköpfe von der katholischen bis zur russischen Ebene haben das schon immer erkannt und als Rattenfänger ausgenützt. Mitmachen muss man aber nicht jeden Quatsch.

Also an alle ihr ach so schnell Angepassten, ein Tipp von einem in diesem Fall unbelehrbaren Typ: Nicht anpassen, sondern aufpassen, dass man nicht mit in den sprachlichen Unrat hinein gewurschtelt wird.

...und an alle Gendersüchtigen: Ihr habt euren Spaß nun lange genug gehabt. Geht jetzt mal auf Entzug und lasst euer Demokratieverständnis reparieren. Die Mehrheit will eure Sprachgeschwüre nicht. Mit dem gestelzten Gender-Gelabere wurde und wird kein Fortschritt bezüglich Gleichstellung und Gleichberechtigung erreicht. Hier sind Taten gefragt und kein Geschwätz...

KW